

# Mobil bleiben - auch wenn es nur eine Carfahrt ist

Autor(en): **Jesse, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1994-1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843394>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Mobil bleiben – auch wenn es nur eine Carfahrt ist

Liestal, an einem Donnerstag im Frühsommer. Es regnet wie all die vergangenen Tage. Wird bei solchem Wetter die Carfahrt überhaupt stattfinden? Werden sich Fahrgäste einfinden? Müssige Fragen, wie sich ein wenig später herausstellt. An diesem nun schon traditionellen Ausflugsdonnerstag der PRO SENECTUTE BASELLAND setzt die Automobilgenossenschaft Reigoldswil drei Cars ein. Das Ziel ist Rotzloch am Alpnachersee. Die Fahrt dorthin dauert ungefähr drei Stunden. Bis auf wenige Kilometer wird nur auf Kantonsstrassen gefahren, so sieht man mehr von der Landschaft – und natürlich auch von den Dörfern und Städten, meint einer der Chauffeure. Am Ziel wird in einem Restaurant gegessen. Vom Wurstsalat über Entrecote aber auch bis zum Fisch reicht die Menükarte. Kurz, für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel lässt sich etwas bestellen. Für die musikalische Unterhaltung war ein «Handörgelima» angesagt, nun, der entpuppte sich als eine dreiköpfige Volksmusikgruppe aus Österreich. Auch wenn man sieht, wie sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Carfahrt gut unterhalten und unterhalten werden, fragt man sich vielleicht doch, warum PRO SENECTUTE BASELLAND solche Carfahrten mitveranstaltet. Frau Löw, die eigentliche Initiantin, wollte mit diesen sehr günstigen Ausflügen eine Alternative zu

den Werbefahrten schaffen. Der Preis für eine Fahrt durch die Schweiz kostet nämlich nur Fr. 20.–. Statt sich mit der Frage herumzuschlagen: soll ich kaufen oder nicht? kann hier ungestört miteinander geplaudert werden. Der Chauffeur, aber auch Frau Löw, weisen unterwegs auf Sehenswürdigkeiten hin. Man merkt es an der grossen Teilnehmerzahl und an der gelösten Atmosphäre, dass Frau und Mann von diesem Angebot gerne Gebrauch machen. Es hat sich wohl in den Oberba-

selbieter Dörfern herumgesprochen, dass dies eine angenehme Art ist, sich zu bewegen und Neues zu entdecken. Aus dem unteren Baselbiet sind es weniger Einzelpersonen oder Paare, sondern eher Gruppen, die diese Ausflugsmöglichkeit nutzen. Am Abend, zwischen 19 und 20 Uhr sind dann alle wieder zu Hause gewesen. Für nicht wenige war klar, dies war nicht das letzte Mal.

Peter Jesse



Frau Löw und die Carchauffeure besprechen die Fahrtroute

Fotos: Peter Jesse

## PROGRAMM

ab

20. Oktober



Schnell ist ein Gespräch eröffnet